

Klassik

Modest Mussorgsky, „Bilder einer Ausstellung“

Royal Concertgebouw / Mariss Jansons

Codaex, RCO Live SACD 09004

An Aufnahmen von Modest Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ in der beliebten Orchesterfassung Maurice Ravels mangelt es wahrlich nicht. Mariss Jansons wagte sich mit dem Royal Concertgebouw Orchestra dennoch einmal mehr an das populäre Stück. Das Ergebnis gibt ihm Recht. Nicht nur Klangfischisten werden an dieser SACD Live-Einspielung ihre Freude haben. Jansons trumpft mit dem niederländischen Elite-Orchester derartig farbig, vielschichtig und expressiv auf, dass er die Konkurrenz nicht zu fürchten bräuchte, wenn nicht die eher bescheidene Spieldauer der SACD wäre. Angesicht der musikalischen Qualität hätte man sich eine Zugabe gewünscht, vielleicht eine alternative Fassung oder warum nicht vielleicht die grandiose „Die Nacht auf dem kahlen Berge“. Sei's drum, wer sich mit den 33 Minuten zufrieden gibt, erhält eine aufwühlende Interpretation in bester Technik.

Aufwühlend / Alexander Werner



Klassik

Giacomo Puccini, „Turandot“, Salzburger Festspiele

Valery Gergiev

Naxos / Arthaus Musik, DVD Video



Giacomo Puccini hinterließ seine Oper „Turandot“ unvollendet. Zwei Jahre nach seinem Tod wurde das lyrische Drama in der komplettierten Fassung von Franko Alfano in Mailand uraufgeführt. Der Aufführung bei den Salzburger Festspielen 2002 liegt die neue Bearbeitung von Luciano Berio zugrunde. Dem verdankt die Produktion vor allem das Interesse. Denn dem zeitgenössischen Komponisten gelang es das Werk im Ausdruck zu verdichten und seine Modernität deutlicher herauszukristallisieren. Ein Meilenstein der Interpretationsgeschichte wird dem Zuschauer indessen nicht geboten. Während das pompöse Bühnenbild im Film etwas dezenter überkommt, lässt Valery Gergiev am Pult der Wiener Philharmoniker doch viel an Feingefühl für Puccinis Musik vermissen. Das Ensemble mit Gabriele Schnaut, Robert Tear, Johan Botha und Paata Burchuladze überzeugt eher sängerisch als darstellerisch. Spannend aber bleibt, das Stück aus Berios musikalischer Sicht zu erleben.

Neue Sicht / Alexander Werner